

festgelegt, unter denen unser Land in der NATO verbleibt, Bedingungen, die der spanischen Politik des Friedens und der Sicherheit entsprechen. Sie drücken zugleich den Willen nach Abrüstung und Entspannung aus und richten sich gegen das Wettrüsten. Mit diesem Referendum hat das spanische Volk unterstrichen, daß in unserem Land Kernwaffen weder gelagert noch stationiert werden, daß Spanien nicht in die Militärstruktur der NATO integriert wird und daß die in Spanien stationierten Streitkräfte nach und nach vermindert werden sollen.

In diesem Sinne unterstützt die Spanische Sozialistische Arbeiterpartei alle Initiativen, die zu Abrüstung und Entspannung auf dem Kontinent führen. Besonders hoch wertet sie die Vorschläge, die auf die Schaffung von kernwaffenfreien Zonen oder die auf die teilweise oder völlige Abschaffung von chemischen Waffen abzielen.

Liebe Genossen! Die Beziehungen zwischen unseren beiden Parteien wie auch zwischen den Völkern der DDR und Spaniens haben sich sehr gut entwickelt: Vor wenigen Monaten besuchte erstmalig eine Delegation der PSOE unter Leitung des Mitglieds des Politbüros José Maria Benegas die DDR, wo sie wichtige Treffen und Konsultationen mit der SED und der Regierung hatte. Damals haben wir der deutschen Genossen gedacht, die vor 50 Jahren in Spanien in den Internationalen Brigaden gegen den Faschismus kämpften. In diesem Jahr hoffen wir, eine Delegation der SED in Spanien begrüßen zu können. Wir hoffen auch, die Kontakte zwischen der Volkskammer und dem spanischen Parlament fortzusetzen und auszubauen. (Beifall.)

Was die Beziehungen zwischen unseren Regierungen angeht, so werden sie von Mal zu Mal enger und häufiger: Erst vor wenigen Tagen besuchte der Außenminister Spaniens die DDR und wurde während seines Aufenthalts auch von Genossen Honecker empfangen. Diese Kontakte mit der SED und der Regierung der DDR haben unseren politischen, ökonomischen und kulturellen Beziehungen wertvolle Impulse verliehen. Wir sind davon überzeugt, daß der Dialog genauso wie die wachsenden Handelsbeziehungen wesentlich zum Frieden beitragen. Deshalb spricht sich Spanien nachdrücklich für eine Entwicklung der Beziehungen zwischen dem RGW und der EWG, der wir uns erst kürzlich angeschlossen haben, aus. Ebenso treten wir dafür ein, neben den multilateralen Beziehungen auch die direkten Handelsbeziehungen zwischen unseren Ländern zu entwickeln, eine Aufgabe, vor der die SED und die PSOE stehen.

Abschließend wünschen wir im Namen der PSOE sowie ihres Generalsekretärs und Präsidenten der spanischen Regierung, Felipe González, dem XI. Parteitag einen erfolgreichen Verlauf, wobei wir wie eure Partei dafür eintreten, die Zusammenarbeit mit all denen herzustellen, die sich durch Vernunft und Realismus mit uns verbunden fühlen. (Anhaltender, starker Beifall.)

SULEIMAN HAMED, *Mitglied des Sekretariats des Zentralkomitees der Sudanesischen Kommunistischen Partei*: Liebe Genossinnen und Genossen! Gestattet mir, im Namen